Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages (3. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

## **Anfrage**

der Abg. Mag. Scharfetter, Obermoser und Ing. Schnitzhofer an Landeshauptmann-Stv. Dr. Rössler betr. Ferienappartements und Chalets.

Seit einiger Zeit häufen sich Medienberichte über den Bau diverser Ferienwohnungen, Appartements und Chalets die oft an ausländische Investoren verkauft werden und dann durch Vermietung an Touristen rückfinanziert werden sollen. Davon profitieren in erster Linie Baufirmen, Grundbesitzer, und Investoren.

Dass die stark steigende Anzahl solcher Anlagen auch negative Aspekte mit sich bringt, liegt auf der Hand. Nicht nur die Hotelbetriebe müssen durch die stark steigende Bettenanzahl um ihre Gäste fürchten, auch die Einheimischen und die Landschaft leiden. Dadurch dass viele der Appartements als Zweitwohnsitze genutzt werden, müssen in erster Linie die Kommunen die teure Infrastruktur erhalten.

Ein wichtiger Punkt ist aber auch der Grundstücksverbrauch, den der Bau ganzer Appartementanlagen oder Chaletdörfer mit sich zieht. Einerseits durch Investoren und andererseits durch teilweise touristische Nutzung wird es möglich, den Bau auf großen Grundstücken in guter Lage finanzierbar zu machen. Dadurch wird Stück für Stück unsere Heimat verkauft und die Grundstückspreise werden in für Einheimische oft unerschwingliche Höhen getrieben. Laut Medienberichten hat jeder zweite Besitzer in den vergangenen drei Jahren eine Ferienimmobilie unter dem Anlageaspekt "Altersvorsorge" erworben. Als wichtiges Kaufkriterium zählen Lage, Kaufpreis und Vermietungspotenzial.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

## Anfrage:

- 1. Ist bekannt, wie viele Chalets, Appartements und Ferienwohnungen es im Bundesland Salzburg gibt? Bitte um Aufschlüsselung nach Bezirken.
  - 1.1. Wenn ja, wie sind diese gewidmet?
  - 1.2. Wenn nein, welche Möglichkeit sehen Sie um eine realistische Zahl eruieren zu können?

- 2. Wie hoch ist der durchschnittliche Grundstücksverbrauch für eine Anlage?
- 3. Wie hoch ist die durchschnittliche Bettenanzahl pro Anlage?
- 4. Gibt es Vorhaben, den Bau solcher Anlagen von Seiten der Raumordnung einzudämmen?

Salzburg, am 27. Oktober 2014